Sitzung 21.09.2009

Home
Aktuelles aus 2009
Aktuelles aus 2008
Aktuelles aus 2007
Aktuelles aus 2006
Aktuelles aus 2005
Aktuelles aus 2004
Vorstand
Fraktion
@mmerndorf-online
Termine
Kommunalwahl
Aktuelles
Links
Bilderarchiv
Kontakt
Gästebuch
Site Map
Schreiben Sie uns dochmal
Impressum

Sitzungsbericht von der Sitzung vom 21. September 2009 – neueste Nachrichten aus dem Gemeinderat.

Zur September-Sitzung waren alle Gemeinderäte anwesend. Im ersten Punkt wurden die Sitzungsniederschriften vom August genehmigt. Aus der nichtöffentlichen Sitzung wurde unter anderem die Einstellung von Herrn Ewald Schmidt als Mitarbeiter im Bauhof bekannt gegeben. Insgesamt gingen 51 Bewerbungen –davon 12 Ammerndorfer- auf die Stelle ein. Der GR nahm von der Einstellung Kenntnis.

Weiterhin wurde bekannt gegeben, dass Frau Wolf –Leiterin des **Mehrgenerationenhauses**- eine unbefristete Stelle gefunden hat und bei der Gemeinde Ammerndorf gekündigt hat. Bis zum 31.12.2009 wurde Frau Marlen Laurin als Nachfolgerin eingestellt. Sie hat bereits Kurse in Ammerndorf durchgeführt. Nach Weiterbewilligung der Fördermittel soll die Stelle öffentlich ausgeschrieben werden. Der GR nahm von der Kündigung Kenntnis und stimmte der Einstellung von Frau Laurien zu.

Genehmigt wurde im TOP 3 die Niederschrift der außerordentlichen Sitzung vom 31.08. in der der Bebauungsplan „Photovoltaik“ für die zweite Auslegung behandelt wurde.

Im TOP 4 Baugesuche war zunächst der **Antrag auf eine Nutzungsänderung** zu behandeln. In einem Anwesen im Baumgarten sollte eine Gewerbefläche in Wohnfläche umgewandelt werden. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt kann die Gemeinde diese Befreiung erteilen. Es entsteht jedoch die Gefahr, dass das Gebiet in einen anderen Gebietstyp „umkippt“. Bisher wird es als Mischgebiet geführt. Bei einer Umwandlung in ein Wohngebiet wären etwaige Einschränkungen für bereits bestehende Betriebe möglich. Der Gemeinderat lehnte deshalb einstimmig den Antrag zur Nutzungsänderung ab. Im TOP 4.2 wurde über das Standortgesuch für ein Autoreifenrecycling informiert. Der GR kann kein entsprechendes Gelände anbieten und nahm das Gesuch zur Kenntnis.

TOP 4.3 informierte über die **Errichtung eines Gartenbrunnens**. Die Errichtung muss vom Landratsamt genehmigt werden. Die Gemeinde erteilt die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang. Die Genehmigung wird auf 6 Jahre erteilt und kann verlängert werden. Der GR nahm auch hiervon Kenntnis.

Im TOP 4.4 wurde der **Bauantrag von Landwirt Peter Rudel behandelt, der eine neue Maschinenhalle errichten will.** Die landwirtschaftlich genutzte Halle befindet sich in einem Außengebiet und ein privilegiertes Bauvorhaben. Die Nachbarunterschriften liegen vor. Der GR stimmte einstimmig dem Bauantrag zu.

Im TOP 5 diskutierte der GR über die **Stellplätze für die Turnhalle**. Das Landratsamt hatte in seiner fachtechnischen Prüfung des Bauantrages für den An- und Umbau der Turnhalle mitgeteilt, dass geeignete Stellplätze vorhanden sein müssen. Bereits vor einer Woche trafen sich Fraktionsvertreter vor Ort um das Thema zu besprechen. Es wurde vorgeschlagen, dass am vorderen Turnplatz in der Wiese ca. 10-12 Stellplätze errichtet werden. Dafür müsse das Tor und der Fangzaun versetzt werden. Der GR stimmte für diese Variante. Weiterhin wurde der Nachweis für den Brandschutz an Planer Hans Heigl vergeben.

TOP 6 behandelte den Kanal- und Straßenbau am Moosrangen. Wie bereits berichtet ist auch der Kanal in der ersten Stichstraße bei den Weihern stark baufällig und muss

erneuert werden. Für die Kanal-, Wasser und Teerarbeiten lag ein Komplettangebot der Fa. Dienstbier aus Markt Erlbach über 38.000 Euro vor. Das Angebot wurde bereits vom Ingenieurbüro Baier & Schwarzott geprüft. Es sei nicht zu erwarten, dass ein günstigeres Angebot kommt. Die Preise wurden aus den bisherigen Angeboten für den Moosrangen übernommen. Bei den Schachtarbeiten und Kanälen sind die Preise etwas gestiegen. Der GR stimmte dem Angebot der Fa. Dienstbier zu. GR fragte nach ob hier nicht wie in einer früheren Sitzung besprochen Eigenleistungen der Gemeinde eingebracht werden. Aufgrund der Personalkapazitäten ist es nicht möglich Eigenleistungen zu erbringen. Die Arbeiten werden nun komplett von der Firma ausgeführt.

Im TOP 7 ging es um die **Beteiligung des Marktes Ammerndorf an der Photovoltaikanlage** von Herrn Rudel. Nach Prüfung des Landratsamtes ist es der Gemeinde nicht möglich sich an einem solchen Unternehmen zu beteiligen. Der GR nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

Informiert wurde der GR über die Widersprüche gegen die Erschließungsbeiträge für die erstmalige Herstellung der Immissionsschutzanlage „Lärmschutzwall“ Lehmgrube. Gegen die Bescheide hatten Eigentümer von 5 Grundstücken Widerspruch eingelegt. Die Widersprüche wurden zwischenzeitlich zurückgenommen und haben sich somit erledigt.

Im TOP 9 ging es um eine **Regenwassereinleitungsstelle beim Weiher**. Dort muss ein Absetzschacht eingebaut werden um Schadstoffe vor der Einleitung in den Weiher abzufangen. Die Verwaltung hatte drei Angebote verschickt. Nur ein Angebot der Fa. Dienstbier über 14.700 Euro kam zurück. Die beiden anderen Firmen Merkel und Schwarz teilten mit, dass sie für diese Arbeiten maschinell nicht ausgerüstet sind. Der GR nahm das Angebot der Fa. Dienstbier an.

TOP 10 behandelte den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Ammerndorf zum Kauf eines Staffellöschfahrzeuges LF 10/6 . Bereits in der August Sitzung wurde darüber ausführlich diskutiert und der Antrag vertagt. Die Kuriosität beim diesem Punkt: Ein plötzlicher Alarm unmittelbar bei Beginn des TOP hatte zur Folge, dass die zahlreich vertretenen Feuerwehrmänner zum Einsatz in die Fahrzeughalle stürmten um den Einsatz zu leisten. GR Maximilian Goss erkundigte sich in der Leitstelle über Funk über die Einsatzlage und ob ggf. auch die Feuerwehrleute des Gemeinderates gebraucht werden. Es ging um eine Personensuche in einem Wald bei Zautendorf. Dort hatten sich zwei Kinder bei Einbruch der Dunkelheit verlaufen. Der GR nahm deshalb den TOP wieder auf. Wie in der August-Sitzung hatte die Verwaltung der Gemeinde die finanzielle Lage der Gemeinde ausführlich dargelegt. Es stehen viele Aufgaben an, die keinen Spielraum für die Anschaffung eines neuen FFW-Fahrzeuges lassen. Es wird befürchtet, dass die gemeindlichen Steuerausfälle im 2. Halbjahr weiter ansteigen werden.

Die Kosten für das neue Auto werden nach Abzug der staatlichen Zuschüsse auf ca. 100.000 bis 113.000 Euro geschätzt. Die Vertreter des GR wurden bei einem Gespräch mit der FFW Ende August über die Situation unterrichtet. Entstand erneut eine rege Diskussion über die Notwendigkeit des Fahrzeuges. Nach dem Austausch der Argumente wurde abgestimmt. Mit 11:4 Stimmen wurde der Kauf des Fahrzeuges befürwortet.

Im TOP 11 wurde eine kleine redaktionelle Änderung in der Satzung des Kindergarten Spatzennestes beschlossen. Der GR wurde im TOP 12 über die Zinsanpassung eines ablaufenden Kommunaldarlehens unterrichtet. Ein Kredit mit einem Reststand von 119.000 Euro wurde mit einer 10 jährigen Zinsbindung bei der Sparkasse mit Nominal 3,62%wieder festgeschrieben.

Im TOP 13 befand der Gemeindrat über die **Einführung einer Digitalen Flurkarte** vom Vermess□ngsamt. Nachdem für Beba□□ngsplanänder□ngen immer wieder Kosten anfallen w□rde disk□tiert ob die N□tz□ngsrechte an einer digitalen Karte erworben werden. Allein für die Änder□ngen im Beba□□ngsplan „Pelzetleite“ sind ca. 800 E□ro an Gebühren fällig. Die N□tz□ngskosten für 5 Jahre betragen einmalig 2.253 E□ro. Für jährliche Akt□alisier□ngen werden 495 E□ro fällig. Mit der digitalen Fl□rkarte hat die Gemeinde immer akt□elle Daten □nd kann sich selbst Abzüge machen. Sie wird neben den la□fenden Ba□vorhaben a□ch für den Nachweis von Bestandskanälen benötigt. Der GR stimmte der Anschaff□ng z□.

Im **TOP 13 allgemeine Informationen** ging es z□nächst □m die Komm□nale Verkehrsüberwach□ng in Ammerndorf. Über ein A□fzeichn□ngsgerät w□rde in der Vogtsreichenbacher Straße □nd am Bahnhofsplatz über einige Tage die Anzahl der Fahrze□ge □nd die gefahrene Geschwindigkeit ermittelt. Es zeigte sich de□tlich, dass in der Vogtsreichenbacher Straße von den 2000 am Tag gezählten A□tos ca. 30-45% der Fahrze□ge z□ schnell fahren. Es sind Geschwindigkeiten bis z□ 100 km/h gemessen worden. Am Bahnhofsplatz a□f dem n□r 10 km/h z□lässig sind, zeigt sich dass a□ch hier im Schnitt ca. 30 % der Fahrze□ge z□ schnell □nterwegs ist. Der GR sprach sich dafür a□s, eine Meßstelle in der Vogtsreichenbacher Str. einz□richten. Am Bahnhofsplatz ist es schwierig eine Kontrolle d□rchz□führen, da die Geschwindigkeiten nicht z□ hoch sind □nd erst ab ca. 20 km/h gemessen werden kann.

Die Sitz□ng endete gegen 20.30 □hr. Über F□nk w□rde in der Leitstelle der Fe□erwehr die erfolgreiche S□che der verla□fenen Kinder gemeldet.

Bis z□r nächsten Sitz□ng. Ihre CS□ Fraktion